

Öffentlichkeitsarbeit

Natursteintagung Stuttgart

An der Tagung vom März 2014 haben Annette Loeffel und Peter Völkle im Rahmen eines Vortrags über die am Berner Münster zur Anwendung kommenden Methoden der Steinrestaurierung und über die Entwicklung derselben berichtet. Am folgenden Tag waren die TeilnehmerInnen der Tagung in Bern zu Gast, wo die Themen des Vortrags am Bau demonstriert und vertieft wurden. Die Veranstaltung löste ein grosses Echo aus. Die Tagungsunterlagen und der Bericht sind auf der Website der Münster-Stiftung erschlossen.

Rückblickend stellen wir mit Genugtuung und Stolz fest, dass die in Bern erbrachten Leistungen bei der Steinrestaurierung für eine grosse Gruppe von ausgewiesenen Fachleuten aus ganz Deutschland Grund genug waren, den weiten Weg nach Bern in Angriff zu nehmen.

Führungen

Kurz vor dem Abgerüsten des Turmhelms haben noch einmal zahlreiche Personen und Gruppen von der einzigartigen Gelegenheit profitiert, die Turmspitze zu besuchen. Dieses Kapitel ist nun beendet.

Der Schwerpunkt des Publikumsinteresses liegt derzeit im Chor. So hat sich der Verein der Freunde des Berner Münsters erfolgreich mit einem Spendenaufruf und einem Flyer über die bevorstehenden Arbeiten an die Öffentlichkeit gewandt, welcher bisher rund CHF 40'000.- einbrachte.

Auf dem Chorgerüst wurden u. a. die Münsterkirchgemeinde, die Gesamtkirchgemeinde, der

kleine Kirchgemeinderat und die Presse begrüsst. Die Arbeiten im Chor bringen viel Koordinationsaufwand zwischen Kirchenbetrieb, Orgelspiel, Arbeit und Führungen nach sich. Die Planung des Betriebs muss daher mit Blick auf das Nationalfondsprojekt mit Führungen und Tagungen intensiviert werden. 2015 ist eine separate Tagung der Universität Bern geplant. 2016 würdigt das Bernische Historische Museum Niklaus Manuel mit einer grossen Ausstellung. Dass Synergien mit der laufenden Chorrestaurierung gefragt wären, ist bereits signalisiert worden.

Die Berner Münster-Stiftung bemüht sich, Anfragen so weit als möglich zu berücksichtigen. Es werden grosse Anstrengungen unternommen, die Nachfrage bis hin zu interessierten Einzelpersonen zu bedienen, ohne dass der Aufwand ein gesundes Mass übersteigt.

Ausbildung und Weiterbildung

Im Berichtsjahr waren auch mehrere Hochschulen am Münster zugegen. TeilnehmerInnen des MAS Denkmalpflege und Umnutzung der Berner Fachhochschule verbrachten einen halben Tag zum Thema Pflegestrategien und Therapieformen am Münster.

Der Studiengang Handwerk in der Denkmalpflege absolvierte einen Kurs über Servicestrategien, historische Oberflächen und Farbfassungen. Ein zweiter Kurs im selben Lehrgang zum Thema Dokumentation wurde mit Unterstützung durch Adeline Zumstein durchgeführt. Ein Besuch auf der Chorbaustelle und in den meist wenig beachteten Nebenräumen des Münsters trug zur Sensibilisierung für den Um-



gang mit historisch wertvoller Bausubstanz bei. Weiter genoss Prof. Dave Lüthi von der Universität Lausanne mit seiner Masterstudienklasse eine Einführung in die Restaurierungsphilosophie am Münster. Schliesslich besuchten mehrmals Prof. Dr. Bernd Nicolai und Dr. Richard Nemeč mit Klassen der Universität Bern das Münster, wo Seminaren zu verschiedenen Themen durchgeführt wurden.

Tag des Denkmals

Einen besonderen Höhepunkt im Jahresprogramm bildeten die europäischen Tage des Denkmals, für welche der städtische Denkmalpfleger Jean-Daniel Gross unter dem Titel "Zu Tisch mit Aff und Stein" gemeinsam mit Matthias Vatter, Vizepräsident der Zunftgesellschaft zum Affen und der Münsterbauhütte einen sehr erfolgreichen Anlass gestaltete. Die Veranstaltung weckte beim Publikum ein beeindruckendes Interesse. So nahmen auch viele MitarbeiterInnen der Kirche die Gelegenheit wahr, sich wieder einmal näher mit Restaurierungsfragen auseinander zu setzen. Die MitarbeiterInnen der Denkmalpflege und der Münsterbauhütte demonstrierten Restaurierungshaltungen aus Vergangenheit und Gegenwart. Das Münster hatte dabei das Privileg, aktuelle Haltungen im Umgang mit originaler Bausubstanz vorstellen zu dürfen. Im Nordportal wurden die Methoden

der Münsterstiftung anhand des vorhandenen Demonstrationsmaterials von Peter Völkle und Marcel Maurer dem Publikum näher gebracht. Die Veranstaltung wurde durch den Verein der Freunde des Berner Münsters tatkräftig unterstützt. Ein herzlicher Dank geht an Marianne Bauer für ihren Einsatz am Infotisch!

Zunftgesellschaften

Anschliessend an den Tag des Denkmals fand ein weiterer Tag der offenen Türe der Zunftgesellschaft zum Affen statt, an dem einem internen Publikum durch Peter Völkle ein ähnliches Programm vorgestellt wurde. Im Anschluss an diesen Anlass hat die Zunftgesellschaft einen jährlich wiederkehrenden Unterstützungsbeitrag an die Münster-Stiftung beschlossen, für den wir uns ganz herzlich bedanken!

Auch die Bernische Zunftgesellschaft zu Schmieden hat Interesse an den Arbeiten am Münster angemeldet und anlässlich des Jahresausfluges der Zunftgenossen aus Schaffhausen den Münsterbaustellen einen Besuch abgestattet. Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch der Gesellschaft zu Zimmerleuten wieder einmal für ihre Patenschaft danken, welche sie seit langer Zeit für das Tretrad im Estrich übernommen hat.

Seite 76

(o.) Beliebter Ort für Führungen: Annette Loeffel mit einer Gruppe in der Turmhalle unter dem Gewölbe von Daniel Heintz.

(l.m.) Vortrag von Annette Loeffel und Peter Völkle an der Natursteintagung Stuttgart.

(r.m.) Am zweiten Tag der Natursteintagung wurden die Teilnehmer im Münster empfangen. Hier Cornelia Marinowitz bei der Vorstellung erster Untersuchungsergebnisse im Chor.

Fotos: Michael Senn, München (D).

(l.u.) Hermann Häberli mit einer der zahlreichen Führungen am Turmhelm.

(r.u.) Auch in diesem Jahr war das Interesse der Medien an der jährlichen Pressekonferenz der Berner Münster-Stiftung gross. Im Bild: Werbeaktion "Der Bund" vom November 2014 mit Bild von Alexander Gempeler, Bern.

Der Presstext von Jürg Schweizer sowie weitere laufend aktualisierte Informationen zu den Restaurierungsarbeiten können auf der Homepage der Berner Münster-Stiftung abgerufen werden (www.bernermuensterstiftung.ch).





Seite 78: Tag des Denkmals 2014.

(o.) Während die Münsterbauhütte im Nordportal ihre Arbeitsweisen vorstellte, erläuterte die städtische Denkmalpflege verschiedene Möglichkeiten der Steinrestaurierung direkt an Hausfassaden in der Münsterergasse.

(l.u.) Matthias Vatter führte in der Zunftstube in die Bräuche der Affenzunft (Zunft der Steinmetze) ein.

Im Berner "Udelbuch" (Einträge von 1389 – 1466) ist zu lesen, dass "die Knechte, so in der St. Vincenzenhütte by dem münster werken", schon vor dem Jahre 1389 im Besitze des Eckhauses an der Schattseite der Kramgasse waren, das sowohl als "Steinhauerwerkstatt mit geringer Wohnung zur Beherbergung fremder Steinhauer" wie auch als Zunfthaus diente (Website Affenzunft, www.affen.ch).

(r.u.) Symbolträchtiges historisches Trinkgefäß der Affenzunft (auf rückwärts gehendem Krebs sitzender Affe, der mit einem Spiegel in die Zukunft blickt).

Fotos: Armin Lauper, Hinterkappelen.

Seite 79

(o.) 2014 fanden bereits zahlreiche Führungen für Fachleute auf dem Gerüst im Münsterchor statt. Im Bild: Jürg Schweizer und eine Gruppe vom SIK-ISEA Zürich und vom Bernischen Historischen Museum.

(r.) Lehrgang Handwerk in der Denkmalpflege 2014 (Thema: Umgang mit historischen Oberflächen).

